



STIFTUNG FÜRST LIECHTENSTEIN SETZT AUF DIE ZIRBE

Utl.: Eine Grenzgängerin wird in den vielfaltleben-Katalog schützenswerter Arten aufgenommen

Wien / Kalwang (24. September 2009), – Sie wagt sich in Bereiche vor, in denen andere Baumarten kaum Überlebenschancen haben: die Zirbe. Als Königin der Alpen bietet sie nicht nur Schutz vor Schnee und Geröll, auch in „veredelter“ Form überzeugt sie durch ihre besonders positive Wirkung auf Herz und Kreislauf, Schlaf und Wohlbefinden. Aus diesem Grund wird die Zirbe nun aufgenommen in den Katalog schützenswerter Arten der Aktion **vielfaltleben**, der Biodiversitätskampagne des Lebensministeriums gemeinsam mit Naturschutzbund, WWF und Birdlife.

Initiiert von der Naturschutzplattform BIOSA und gespendet von LIECO Ballenpflanzen, einem Unternehmen der Stiftung Fürst Liechtenstein, entsteht daher nun im Forst Kalwang ein umfangreiches Aufforstungsprojekt mit Zirben. „Für die Erhaltung beziehungsweise Verjüngung der Zirbe ist es uns wichtig, dass die „richtige Herkunft“ verwendet wird. Dabei wurden die Samen vor Ort geerntet, im Forstgarten vier Jahre angezogen und dort, wo sie ursprünglich herkommt, wieder versetzt“, so Kurt Ramskogler, Geschäftsführer von LIECO Ballenpflanzen.

Die besondere Berücksichtigung der Herkunft des Pflanzenmaterials ist eine Spezialität des führenden Ballenpflanzenproduzenten Österreichs, LIECO: mittels so genannter Lohn- und Auftragsanzucht können Waldbesitzer das Samenmaterial aus dem eigenen Wald bei LIECO anzüchten lassen und in Folge mit standorttauglichen herkunftssicheren Ballenforstpflanzen wieder aufforsten. Für Waldbesitzer besteht so die Möglichkeit, ihre Bestände auch für die nächsten Generationen aus eigenem Saatgut zu sichern. Auch das ist ein wertvoller Beitrag zum Erhalt unserer Biodiversität und zum Naturschutz.

„Vielfalt steht für den Reichtum unserer Natur, den wir erhalten wollen. Österreich kann sich glücklich schätzen, zu den artenreichsten Ländern Europas zu gehören. Mit der **vielfaltleben**-Allianz wollen wir möglichst viele Partner dazu gewinnen, Ihren Beitrag zum Artenschutz in Österreich zu leisten“, so Umweltminister Nikolaus Berlakovich.



Zentrales Ziel von **vielfaltleben** ist es, effektive Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der am meisten gefährdeten Arten und Lebensräume in Österreich zu leisten. Schutzprojekte in ganz Österreich in Kooperation von Vertretern der Politik, Nichtregierungsorganisationen, Grundeigentümern usw. sichern den Fortbestand von Feldhamster, Seeadler und – Zirbe.

„Mit der Zusammenarbeit von Lebensministerium, Naturschutzbund, WWF und Birdlife in der Kampagne **vielfaltleben** erzielen wir eine ungeheure Breitenwirkung. Tausende Leute tun mit, viele davon sind Jugendliche. Für den Artenschutz konnte deshalb schon sehr viel gestartet und umgesetzt werden. Die Zirbenpflanzaktion ist ein weiterer wichtiger Baustein für den Erfolg des Artenschutzes in Österreich“, sagt Eberhard Stüber, Präsident des NATURSCHUTZBUNDES Österreich.

„Naturschutz kann nicht über die Köpfe der Bewirtschafter hinweg passieren, sondern nur gemeinsam mit ihnen. Daher schließen wir uns auch gerne der Allianz vielfaltleben an und setzen Taten für seltene Tier- und Pflanzenarten – auf freiwilliger Basis“, betonte Patricia Hohenberg, Präsidentin der BIOSA, einem Zusammenschluss von Eigentümern land- und forstwirtschaftlicher Flächen, die sich auf privater Basis bereit erklären, eine von ihnen ausgewählte Fläche der Kulturlandschaftsforschung, wissenschaftlichen Projekten und der Entwicklung eines neuen dynamischen Naturschutzgedankens zu widmen.

Um zu zeigen dass Aufforstung, Erhaltung, Verbesserung von Wäldern ein Thema für nachfolgende Generationen sein wird, sind heute erstmals Kinder der Hauptschule Mautern eingeladen um bei der Aufforstung mitzuwirken und zu lernen, wie man Bäumchen richtig setzt und was sie zum Wachsen benötigen. Gemeinsam mit der Hauptschule Mautern wird die Stiftung Fürst Liechtenstein auch in den kommenden Jahren weitere Aufforstungsaktionen durchführen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Land&Forst Betriebe Österreich, Karin Seifert

Tel. 01/533 02 27-17

email: seifert@landforstbetriebe.at